

Informationen für die Ernte- und Betriebsberichterstätter 10/2005 (erweiterte Internetversion)

Auswertung der Umfragen zum **31. August** über die Ernteaussichten für **Feldfrüchte** und **Obst**

Info1005_erw.doc

An die Berichterstätterinnen und Berichterstätter

Datenquellen

Datengrundlage für diese aktuelle Prognose sind die Schätzungen der Ernteberichterstätter zum 31. August, die bis zum 22.09. vorliegenden Messergebnisse der "Besonderen Erntermittlung" (BEE) sowie das vorläufige Ergebnis der Anbauflächenerhebung 2005. Von den 1776 versandten Erhebungsbögen an die Feldfrüchte-/Grünlandberichterstätter wurden 1308 zurückgeschickt und ausgewertet. Im Rahmen der "Besonderen Erntermittlung" wurden auf 1001 Getreidefeldern Quadratmeterproben genommen und der Ertrag von 159 Feldern verworfen. Bisher wurden auf 193 (von 240 ausgewählten) Kartoffelfeldern Proberodungen gemacht. Von den 492 zur Ermittlung der Obsternte im Marktobstanbau an die Stichprobenbetriebe verschickten Fragebögen kamen 198 Bögen ausgefüllt zurück.

In der Tabelle 6 ist zu Vergleichszwecken das 2. vorläufige Ergebnis für alle Bundesländer aufgeführt. Die Hektarerträge für die Hauptgetreidearten im Land stehen nun fest, der Kartoffelertrag kann noch leicht schwanken, vgl. Tab. 3. Durch Flächenveränderungen im Endergebnis der Bodennutzungserhebung 05 können sich die Erträge in den Summenpositionen und unterhalb der Landesebene noch geringfügig ändern.

Getreideernte

Die Getreideernte konnte, wie 2004, erst spät zum Abschluß gebracht werden. Das ungewöhnlich warme und sonnige Wetter von Mitte Juni bis Mitte Juli (24.-28. Woche des Jahres) ließ das Getreide schnell reifen. Doch dann unterbrachen vier Wochen Nässe die anstehenden Druscharbeiten. Das Regenwetter vom 19. Juli bis zum 16. Aug. steigerte die Nervosität unter den Anbauern mit jedem Tag. Es kam in der Zeit zu Mengenverlusten durch Auswuchs (Triticale, Lagergetreide), Ährenknicken (Gerste) und Befahrbarkeitsproblemen (Marsch, Moor). Im Vergleich zur Prognose in der Info 9/2005 wurden - bis auf die Wintergerste - alle Getreidearten in allen Regionen im Ertrag leicht reduziert. Die Meldungen von sehr spät gedroschen Rapsfeldern lagen z. B. meist deutlich niedriger als die Ergebnisse von den Vergleichsfelder, die noch vor dem Dauerregen gedroschen werden konnten (Raps: 86 Probefelder in der BEE). Bei Roggen, Weizen und Raps kam es teilweise zu Qualitätsminderungen durch die dauernde Feuchtigkeit während dieser Zeit. Die Feuchtigkeit störte die Keimruhe der Körner. Um weitere Verlusten zu vermeiden und wegen der vielen ungedroschenen Felder, wurde in manchen Gebieten, so bald es nur einigermaßen ging, der Drusch fortgesetzt. Diese Mengen mußten kostspielig nachgetrocknet werden.



Im Hügelland war man dieses Jahr nur drei Tage früher mit dem Dreschen fertig als 2004, als es ebenfalls sehr spät wurde. Hier ein Bild vom 30.08.05 aus Sattenhausen im Eichsfeld (Kreis Göttingen). Wegen des Ernterückstandes und der unsicheren Wettervorhersagen hat man überall sofort nach der Regenperiode ab dem 16.8. angefangen zu dreschen und die zu der Zeit noch feuchte Ware kostspielig getrocknet. Hätte man gewußt, dass die 38. und 39. Woche trocken bleiben, hätte man die Sonne gerne noch ein paar Tage trocknen lassen und sich Geld gespart. Aber die Vorhersagen tippten auf "unbeständig" und so wurde schnell so viel reifes Getreide wie möglich vom Acker geholt um es vor dem vermeintlichen Regen ohne weitere Verluste im Lager zu haben.

Kartoffelernte

In Niedersachsen gibt es dieses Jahr weniger Kartoffeln als 2004, siehe Tab.3 und Grafik 1. Nach den Rekord-Hektarerträgen 2004 (477 dt/ha, alle Kartoffeln zusammen) liegen die Hektarerträge dieses Jahr wieder etwa auf der Höhe der 6-jährigen Mittelwerte (1999-2004). Geringere Hektarerträge und

geschrumpften Flächen ergeben, übrigens wie bei Getreide zusammen, geringere Mengen.

Benotung der Hackfrüchte und des Grünlandes

In der Tabelle 7 sind die von den Berichterstättern zum 31. August vergebenen Wachstumsstandsnoten für Rüben und Grünland aufgeführt. Sie sind in allen Regionen sehr erfreulich.

Apfelernte

Die befragten Marktobstbetriebe haben zum 30. August ihre Einschätzung der Apfelerträge nur leicht erhöht, vgl. Tab. 1. Die Hektarerträge liegen mit durchschnittlich knapp 300 dt/ha immer noch unter den Hektarerträgen der Jahre 1999 bis 2001, in denen jeweils über 300 dt/ha geerntet wurden. Momentan ist Haupterntezeit an der Niederelbe. Bei Elstar wurde am 15.9. mit der Pflücke begonnen, Boskoop und Jonagold folgen etwas

später. Die Hauptsorte Elstar fällt dieses Jahr, nach den Einschätzungen vieler Meldebetriebe, etwas weiter hinter die Erträge der Jonagold-Gruppe zurück. Die Einschätzungen schwanken aber stark und ergeben kein einheitliches oder regional aufteilbares Bild. Ich hoffe, dass mit einer höheren Rücklaufquote der am 30.10. verschickten Bögen hier ein höher abgesichertes Ergebnis mitgeteilt werden kann.

Tab. 1: Ertragsvorschätzung der Obsternte in den Marktobstbetrieben Niedersachsens zum 30. August 2005:

Obstarten/ Apfelsorten	Betriebe		Anbaufläche		Hektarertrag								Erntemenge Marktobstbetr.		
	m. Obst- anbau '02	Flächenveränd. i. d. Meldebetr. v.05 zu 2002	Aug.	Juli	Okt. =	August	Juli	endg.	endg.	endg.	Veränd. Aug'05 zu 04	Prognose	endgültig	Veränd. v. 05/04	
			Prognosen 2005			Prognosen 2004			2003			Aug. 2005	2004		
			dt/ha			dt/ha			dt/ha			%	dt		dt
Süßkirschen	482	448	+3,8%	85,9	85,2	67,2	67,2	62,9	42,0	66,8	145,8	+27,8%	38 492	30 110	+27,8%
Sauerkirschen	188	69	-4,2%	53,2	69,7	78,0	78,0	61,5	34,3	39,3	78,2	-31,8%	3 676	5 389	-31,8%
Pflaumen	370	207	+5,9%	—	128,5	170,4	—	153,5	121,0	97,2	153,0	—	26 598	35 274	-24,6%
Birnen	403	243	+0,9%	195,6	177,0	247,5	231,9	224,2	142,9	163,4	165,4	-21,0%	47 450	60 035	-21,0%
Schw. Johannisb.	?	(270?)	—	32,0	30,0	37,0	37,0	—	32,6	—	—	-13,6%	8 640	9 995	-13,6%
Äpfel insgesamt	835	6 612	-0,1 %	296,8	289,3	292,8	267,5	256,7	267,7	189,2	300,7	+1,4 %	1 962 232	1 935 853	+1,4%
davon nach Apfelsorten:															
Elstar	672	1 689	+2,4 %	255,9	252,4	312,6	273,8	265,7	229,4	183,7	248,5	-18,1 %	443 372	547 556	-19,0%
Jonagored	511	1 001	+3,9 %	353,6	334,4	351,6	304,2	292,5	344,3	225,8	370,9	+0,6 %	368 397	367 106	+0,4%
Jonagold	581	760	-5,3 %	343,9	321,0	323,4	294,4	270,6	361,9	200,9	290,4	+6,3 %	247 742	241 405	+2,6%
Holsteiner Cox	517	720	-4,4 %	310,0	292,5	234,5	219,9	216,2	228,2	163,1	313,8	+32,2 %	213 737	169 821	+25,9%
Gloster	407	368	-7,0 %	357,9	365,1	373,0	370,0	346,9	387,2	243,2	399,8	-4,0 %	122 474	135 490	-9,6%
Boskoop	359	322	-6,7 %	286,7	286,6	264,8	252,6	250,0	205,3	175,0	316,5	+8,3 %	86 113	81 762	+5,3%
Cox Orange	452	320	-12,1 %	274,3	264,0	180,1	168,2	177,1	262,1	120,0	266,9	+52,3 %	77 355	53 475	+44,7%
Roter Boskoop	301	300	-5,5 %	291,1	279,6	245,0	235,2	212,7	206,5	176,4	323,8	+18,8 %	82 462	71 599	+15,2%
Ingrid Marie	211	130	-6,6 %	318,8	328,1	260,6	319,2	343,5	254,0	341,6	298,1	+22,4 %	38 681	33 376	+15,9%
Gala	165	78	-3,1 %	279,0	271,7	230,8	255,8	255,7	198,9	222,1	183,1	+20,9 %	21 145	17 613	+20,1%
Braeburn	104	72	+36,2 %	239,9	241,9	170,9	192,0	153,2	77,5	—	—	+40,3 %	23 645	16 243	+45,6%
Golden Delicious	189	72	-10,3 %	320,9	321,7	349,7	337,5	302,5	336,4	268,3	359,3	-8,2 %	20 695	23 254	-11,0%
Fiesta	115	53	-16,7 %	380,8	353,8	283,9	232,5	214,8	261,2	218,6	287,4	+34,1 %	16 943	13 788	+22,9%

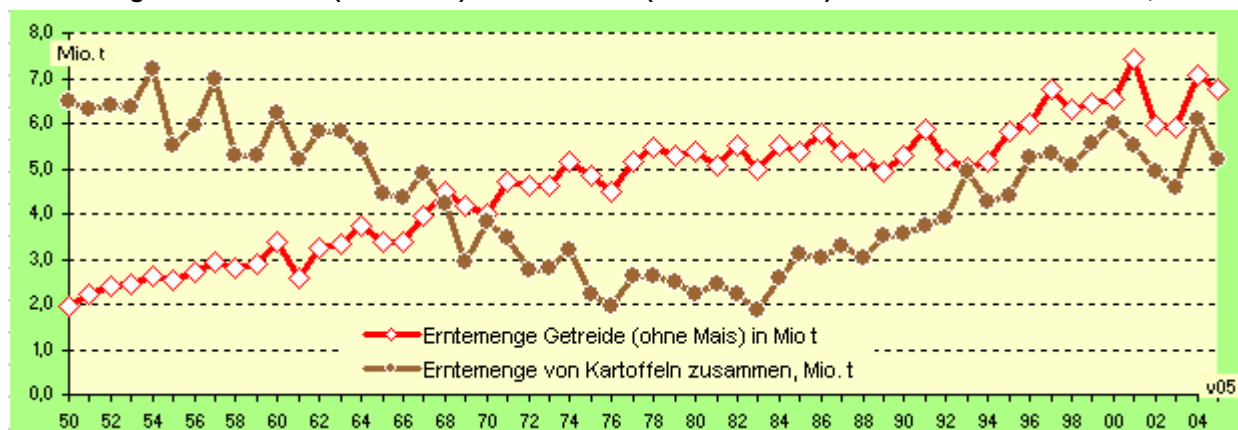
Bei Kirschen stehen die Erträge fest. Die Birnenernte fällt nicht so reichlich wie letztes Jahr, aber noch gut aus. Den wärmeliebenden Birnen hat die Witterung dieses Jahr anscheinend nicht so behagt, sie kränkelten etwas im Blatt und werfen das Laub dieses Jahr relativ früh ab. Der Anbau des Strauchbeerenobstes wird dieses Jahr im Rahmen der Gartenbauerhebung erfragt, dann werden die größeren Beerenobstflächen mit ausgewiesen. Die Braeburnerträge schwanken wegen des hohen Anteils junger Anlagen sehr stark.

Tabelle 2: Verwendung der Kirschen- und Strauchbeerenenernte in den Marktobstbetrieben 2005

Obstart	Fläche ha	Ertrag dt/ha	Erntemenge dt	Verwendung der Obsternte in % der Erntemenge			
				Eigenverbrauch	Essobst	Verwertung	nicht abgeerntet
Süßkirschen	448	85,9	38 492	1	64	2	33
Sauerkirschen	69	53,2	3 676	1	50	43	6
Schw. Johannisbeeren	(270?)	32,0	(8 640)	0	0	100	0
Stachelbeeren	--	118,3	--	15	83	0	2
Himbeeren	--	86,1	--	5	94	0	1

Der hohe Anteil an nicht gepflückten Süßkirschen drückte das Ergebnis. Wenn es nur irgendwie möglich war, wurden die späten Kirschen Sorten kurz vor und anfangs der "Regenzeit" ab 19. Juli noch eiligst gepflückt bevor sie platzten. Aber mit 33% am Baum verbliebener Früchte liegt der Anteil der nicht mehr pflückenswerten, doch noch geplatzten Früchte wieder sehr hoch. Die etwas früher reifenden Sauerkirschen konnten vor der Schlechtwetterperiode gepflückt werden.

Grafik 1: Erntemengen von Getreide (ohne Mais) und Kartoffeln (alle zusammen) in Niedersachsen seit 1950, Mio. t



Hinweis zur Grafik: In 2002 drückte das Hochwasser und 2003 die Trockenheit die Erträge.

Tab. 3: Zweites vorl. Ergebnis der Getreideernte 2005, Erstes vorl. Ergebnis der Kartoffelernte für Niedersachsen

Fruchtart	Anbau- fläche			Hektaretrug						Erntemenge		
	v.2005	2004	Veränd. v.2005/04	v.2005	2004	D. 99-04	Veränderung v'05 zu		v.2005	2004	Veränd. v.2005/04	
							2004	D 99-04				v.2005
	ha	ha	%	dt/ha	dt/ha	%	%	Tonnen	Tonnen	%		
Winterweizen	427 155,4	415 807,3	+2,7%	82,5	85,0	81,5	-2,9%	+1,3%	3 524 886	3 532 699	-0,2%	
Sommerweizen	6 319,8	7 245,4	-12,8%	58,3	60,5	59,8	-3,7%	-2,6%	36 832	43 834	-16,0%	
Roggen	115 974,6	120 274,2	-3,6%	63,1	68,2	62,5	-7,4%	+0,9%	731 800	819 789	-10,7%	
Wintermenggetreide	882,0	685,3	+28,7%	59,4	63,2	55,9	-6,1%	+6,3%	5 237	4 331	+20,9%	
Wintergerste	185 544,5	192 590,4	-3,7%	74,8	74,0	66,3	+1,1%	+12,9%	1 388 244	1 424 977	-2,6%	
Sommergerste	69 166,8	85 318,9	-18,9%	47,9	48,0	49,5	-0,3%	-3,2%	331 240	409 787	-19,2%	
Triticale	98 284,7	103 146,6	-4,7%	63,5	66,9	61,8	-5,1%	+2,7%	623 616	689 741	-9,6%	
Hafer	19 915,6	24 200,2	-17,7%	47,4	48,3	47,4	-1,8%	+0,1%	94 460	116 911	-19,2%	
Sommermenggetreide	3 626,4	2 114,4	+71,5%	46,1	44,4	44,9	+3,9%	+2,6%	16 729	9 386	+78,2%	
Getreide zus. (ohne Mais)	926 869,8	951 382,6	-2,6%	72,9	74,1	68,8	-1,7%	+6,0%	6 753 043	7 051 454	-4,2%	
Frühkartoffeln	4 279,1	4 204,9	+1,8%	318,3	335,1	312,3	-5,0%	+1,9%	136 222	140 911	-3,3%	
Mittelfr. bis späte Kartoffeln	116 705,4	122 967,7	-5,1%	433,2	482,1	434,7	-10,1%	-0,4%	5 055 146	5 927 864	-14,7%	
davon: Industriekartoffeln	86 281,0	88 954,1	-3,0%	425,7	480,9	438,0	-11,5%	-2,8%	3 673 239	4 277 625	-14,1%	
Speisekartoffeln	30 424,4	34 013,6	-10,6%	454,2	485,2	425,9	-6,4%	+6,6%	1 381 906	1 650 239	-16,3%	
Kartoffeln zusammen	120 984,5	127 172,6	-4,9%	429,1	477,2	430,2	-10,1%	-0,2%	5 191 368	6 068 775	-14,5%	
Futtererbsen	3 534,1	5 304,5	-33,4%	34,8	38,5	38,1	-9,7%	-8,8%	12 292	20 442	-39,9%	
Ackerbohnen	1 952,1	1 371,0	+42,4%	39,3	43,9	42,7	-10,6%	-8,1%	7 663	6 018	+27,3%	
Winterraps	115 282,2	101 206,9	+13,9%	37,7	40,6	33,8	-7,0%	+11,6%	434 960	410 698	+5,9%	
Sommerraps u. Rübsen	4 575,3	2 228,1	+105,3%	25,4	25,5	22,2	-0,1%	+14,4%	11 637	5 676	+105,0%	
Raps u. Rübsen zus.	119 857,5	103 435,0	+15,9%	37,3	40,3	33,1	-7,4%	+12,6%	446 597	416 373	+7,3%	

Ernteergebnisse zum 22. September 2005 für das Kammergebiet Hannover

Winterweizen	346 898,6	335 588,2	+3,4%	83,0	86,0	82,4	-3,5%	+0,8%	2 880 503	2 887 335	-0,2%
Sommerweizen	4 242,4	5 025,8	-15,6%	61,0	63,9	61,7	-4,5%	-1,2%	25 869	32 106	-19,4%
Roggen	92 039,0	95 976,3	-4,1%	63,8	69,7	64,0	-8,4%	-0,3%	587 623	668 869	-12,1%
Wintermenggetreide	467,9	344,3	+35,9%	62,7	66,2	57,7	-5,3%	+8,6%	2 932	2 279	+28,7%
Wintergerste	130 185,0	130 574,1	-0,3%	76,4	76,6	68,5	-0,2%	+11,6%	995 115	1 000 359	-0,5%
Sommergerste	43 446,7	57 979,8	-25,1%	47,4	49,2	49,7	-3,6%	-4,6%	206 123	285 203	-27,7%
Triticale	61 569,6	62 617,9	-1,7%	64,7	69,0	62,8	-6,2%	+3,0%	398 419	431 799	-7,7%
Hafer	13 948,8	16 964,3	-17,8%	47,9	49,2	47,8	-2,7%	+0,2%	66 800	83 479	-20,0%
Sommermenggetreide	1 771,9	953,8	+85,8%	47,1	45,7	45,8	+3,0%	+3,0%	8 350	4 363	+91,4%
Getreide zus. (ohne Mais)	694 569,8	706 024,6	-1,6%	74,5	76,4	71,2	-2,6%	+4,6%	5 171 732	5 395 791	-4,2%
Frühkartoffeln	3 945,2	3 820,4	+3,3%	318,3	336,1	312,4	-5,3%	+1,9%	125 580	128 399	-2,2%
Mittelfr. bis späte Kartoffeln	70 842,6	77 766,5	-8,9%	434,6	482,0	432,4	-9,8%	+0,5%	3 078 495	3 748 485	-17,9%
davon: Industriekartoffeln	46 909,1	48 219,4	-2,7%	421,1	476,9	434,2	-11,7%	-3,0%	1 975 438	2 299 478	-14,1%
Speisekartoffeln	23 933,5	29 547,1	-19,0%	460,9	490,4	429,4	-6,0%	+7,3%	1 103 057	1 449 007	-23,9%
Kartoffeln zusammen	74 787,8	81 586,9	-8,3%	428,4	475,2	426,2	-9,8%	+0,5%	3 204 075	3 876 884	-17,4%
Futtererbsen	3 507,4	5 037,0	-30,4%	34,8	38,5	38,2	-9,8%	-8,9%	12 200	19 414	-37,2%
Ackerbohnen	1 554,4	766,7	+102,7%	38,2	41,1	40,0	-7,1%	-4,4%	5 936	3 150	+88,4%
Winterraps	94 443,5	83 616,4	+12,9%	37,8	40,6	33,9	-6,9%	+11,7%	357 133	339 774	+5,1%
Sommerraps u. Rübsen	2 642,8	1 295,6	+104,0%	25,5	26,3	22,2	-3,2%	+14,7%	6 734	3 411	+97,4%

Ernteergebnisse zum 22. September 2005 für das Kammergebiet Weser-Ems

Winterweizen	80 256,7	80 219,1	+0,0%	80,3	80,5	77,1	-0,2%	+4,2%	644 383	645 363	-0,2%
Sommerweizen	2 077,4	2 219,6	-6,4%	52,8	52,8	54,4	-0,1%	-3,1%	10 963	11 729	-6,5%
Roggen	23 935,7	24 298,0	-1,5%	60,2	62,1	57,2	-3,0%	+5,2%	144 177	150 920	-4,5%
Wintermenggetreide	414,1	341,0	+21,5%	55,6	60,2	53,8	-7,6%	+3,4%	2 304	2 052	+12,3%
Wintergerste	55 359,5	62 016,4	-10,7%	71,0	68,5	61,1	+3,7%	+16,3%	393 128	424 618	-7,4%
Sommergerste	25 720,1	27 339,1	-5,9%	48,6	45,6	49,1	+6,7%	-0,9%	125 117	124 584	+0,4%
Triticale	36 715,1	40 528,6	-9,4%	61,3	63,6	60,1	-3,6%	+2,0%	225 198	257 942	-12,7%
Hafer	5 966,9	7 235,9	-17,5%	46,4	46,2	46,6	+0,3%	-0,5%	27 660	33 432	-17,3%
Sommermenggetreide	1 854,5	1 160,5	+59,8%	45,2	43,3	44,4	+4,4%	+1,8%	8 379	5 023	+66,8%
Getreide zus. (ohne Mais)	232 300,0	245 358,0	-5,3%	68,1	67,5	61,9	+0,9%	+10,0%	1 581 310	1 655 664	-4,5%
Frühkartoffeln	334,0	384,6	-13,2%	318,7	325,4	311,7	-2,1%	+2,2%	10 642	12 512	-14,9%
Mittelfr. bis späte Kartoffeln	45 862,7	45 201,2	+1,5%	431,0	482,2	438,5	-10,6%	-1,7%	1 976 651	2 179 379	-9,3%
davon: Industriekartoffeln	39 371,8	40 734,7	-3,3%	431,2	485,6	442,0	-11,2%	-2,4%	1 697 802	1 978 146	-14,2%
Speisekartoffeln	6 490,9	4 466,6	+45,3%	429,6	450,5	402,2	-4,6%	+6,8%	278 849	201 233	+38,6%
Kartoffeln zusammen	46 196,7	45 585,8	+1,3%	430,2	480,8	436,8	-10,5%	-1,5%	1 987 293	2 191 891	-9,3%
Futtererbsen	26,7	267,5	-90,0%	34,6	38,4	37,4	-10,1%	-7,7%	92	1 028	-91,0%
Ackerbohnen	397,7	604,3	-34,2%	43,4	47,5	46,4	-8,4%	-6,3%	1 728	2 868	-39,8%
Winterraps	20 838,7	17 590,5	+18,5%	37,3	40,3	33,5	-7,4%	+11,6%	77 827	70 923	+9,7%
Sommerraps u. Rübsen	1 932,5	932,5	+107,3%	25,4	24,3	22,3	+4,5%	+14,0%	4 903	2 264	+116,6%

Tab. 4: (2. vorl) Erträge 2005 in den Landschaften Niedersachsens

Niedersächsische Landschaften	W.Weizen			Roggen			W.Gerste			Sommergerste			Triticale			Hafer			W.Raps		
	Ernte 2003	Ernte 2004	Ernte 2005	Ernte 2003	Ernte 2004	Ernte 2005	Ernte 2003	Ernte 2004	Ernte 2005	Ernte 2003	Ernte 2004	Ernte 2005	Ernte 2003	Ernte 2004	Ernte 2005	Ernte 2003	Ernte 2004	Ernte 2005	Ernte 2003	Ernte 2004	Ernte 2005
	dt/ha																				
Küstenmarsch	83,9	86,9	87,7	60,9	70,5	64,5	67,9	82,5	80,0	60,4	51,1	56,9	73,2	72,5	71,6	58,9	52,3	53,1	37,0	48,4	39,0
Geest, Heide, Moor	67,1	74,9	75,5	55,3	67,0	62,4	52,7	68,1	69,2	49,7	47,4	47,1	58,4	65,4	61,5	46,7	46,2	45,3	28,8	38,2	35,4
Emsland-Grf. Bent.	68,9	71,6	70,6	56,3	59,7	57,1	53,8	62,8	66,4	52,2	44,9	48,3	62,9	61,6	58,8	47,6	43,6	44,5	28,3	32,5	35,7
Börde	76,0	90,9	87,6	62,2	76,7	67,6	63,9	87,0	89,9	53,4	54,5	51,1	70,7	78,4	72,6	58,0	58,1	56,5	31,1	41,6	39,6
Weser-Leinebergl.	74,6	87,4	83,4	65,6	78,4	71,2	61,8	81,7	80,8	54,9	53,4	48,6	68,2	75,4	71,0	54,1	52,8	52,0	33,0	40,4	38,7
Niedersachsen	74,0	85,0	82,5	55,9	68,2	63,1	56,7	74,0	74,8	51,6	48,0	47,9	60,0	66,9	63,5	49,1	48,3	47,4	31,7	40,6	37,7

Tab. 5: Erträge in den Kreisen, 2.vorl. Ergebnis für Getreide und Raps, Prognose Kartoffeln, Erbsen, Bohnen zum 22.9.05

Landkreis	W.-Weizen	S.-Weizen	Roggen	W.-Gerste	S.-Gerste	Triticale	Hafer	Getreide zus.	Winter-raps	Früh-kart.	Industrie-kart.	Speise-kart.	Futter-erbsen	Acker-bohnen
	dt/ha													
Bezirk Braunschweig														
101 Stadt Braunschweig	78,7	/	57,1	78,7	45,4	66,8	49,7	74,7	37,8	/	/	/	/	/
102 Stadt Salzgitter	88,9	/	/	94,3	/	/	/	89,2	/	/	—	/	/	/
103 Stadt Wolfsburg	69,8	57,7	66,3	72,7	46,6	65,6	46,3	68,7	35,4	/	/	/	/	—
151 Gifhorn	76,0	55,2	64,9	74,3	49,5	64,5	47,0	65,7	34,5	324,7	450,5	472,0	38,0	/
152 Göttingen	81,8	54,7	72,5	78,5	46,7	69,4	49,9	79,4	37,5	287,7	/	384,1	39,0	/
153 Goslar	83,0	60,8	/	86,7	/	/	52,1	81,9	39,4	/	/	/	37,8	/
154 Helmstedt	78,5	58,7	59,4	79,7	46,6	63,0	52,5	76,3	38,1	/	/	381,7	/	/
155 Northeim	84,4	62,8	69,0	83,2	49,7	72,7	53,2	82,7	39,6	349,4	/	365,1	36,6	/
156 Osterode am Harz	81,7	58,1	67,4	79,4	46,1	67,4	52,9	78,1	38,9	277,3	/	349,0	41,7	/
157 Peine	86,8	64,4	69,7	82,8	47,8	75,4	54,0	79,8	39,3	306,6	382,4	464,6	/	/
158 Wolfenbüttel	85,3	65,3	64,8	87,3	/	75,9	56,1	84,7	39,1	/	/	315,6	36,2	—
Bezirk Hannover														
241 Region Hannover	84,8	60,7	62,7	77,1	45,7	65,0	44,8	76,6	36,8	340,7	407,0	499,6	36,6	/
251 Diepholz	82,7	53,4	66,1	75,9	46,7	66,5	45,5	72,4	39,1	311,2	416,7	448,0	36,1	38,4
252 Hameln-Pyrmont	85,2	63,9	72,5	84,0	/	75,2	51,4	83,6	39,5	279,4	385,5	414,9	33,5	38,4
254 Hildesheim	89,1	65,5	68,3	89,3	50,6	72,7	53,9	88,2	37,6	338,4	421,7	465,2	/	/
255 Holz Minden	81,4	59,8	67,7	77,2	51,7	70,4	53,3	78,6	38,6	/	/	/	34,9	/
256 Nienburg (Weser)	82,0	55,8	64,1	74,1	45,3	65,0	45,5	71,6	38,4	234,8	429,9	439,4	35,0	39,2
257 Schaumburg	85,7	61,9	73,0	82,4	51,2	73,4	53,2	82,4	39,0	/	394,8	457,2	33,4	37,1
Bezirk Lüneburg														
351 Celle	75,1	57,0	67,1	71,8	47,2	63,8	47,2	61,5	35,3	306,8	430,1	464,9	/	/
352 Cuxhaven	84,2	58,3	60,7	70,4	47,2	62,6	46,9	73,6	38,8	275,6	/	427,7	/	/
353 Harburg	74,6	52,3	62,6	70,2	46,6	61,7	44,9	66,0	34,9	292,0	409,8	439,8	/	/
354 Lüchow-Dannenberg	71,3	55,4	54,9	63,8	45,7	56,5	44,2	59,7	33,9	306,4	418,9	480,0	29,2	34,1
355 Lüneburg	75,8	56,8	61,6	70,5	45,7	64,6	48,8	66,6	35,4	295,1	407,9	446,0	33,3	/
356 Osterholz	78,8	/	60,9	68,3	47,4	62,2	46,3	63,5	/	273,1	/	389,6	—	/
357 Rotenburg (Wümme)	73,0	56,9	65,3	68,6	48,0	62,6	46,9	64,3	35,7	283,5	398,0	428,6	/	/
358 Soltau-Fallingb.ostel	74,0	60,4	62,8	69,2	46,2	62,8	45,5	62,6	34,9	290,9	411,1	440,7	/	/
359 Stade	84,8	54,2	68,8	75,9	47,9	70,3	48,7	77,0	40,2	308,4	467,4	466,6	/	/
360 Uelzen	81,7	57,7	64,0	74,9	47,6	65,4	46,9	70,5	38,4	328,1	417,3	476,7	33,2	36,9
361 Verden	82,2	56,1	65,9	73,9	49,2	65,7	48,5	72,4	38,2	304,8	407,4	432,1	/	/
Bezirk Weser-Ems														
451 Ammerland	68,4	52,7	55,8	67,0	48,2	60,4	42,9	60,7	35,3	377,4	/	401,8	/	/
452 Aurich	84,5	55,3	54,9	74,2	51,0	57,1	45,2	74,9	36,5	310,6	/	428,7	/	/
453 Cloppenburg	77,5	52,9	60,8	71,6	48,1	62,8	44,9	67,4	35,8	309,1	436,7	429,1	/	/
454 Emsland	70,4	50,0	57,7	66,5	48,9	59,4	45,1	60,2	36,0	339,9	424,9	424,8	/	/
455 Friesland	86,4	/	50,6	77,2	55,4	62,0	51,5	81,7	33,6	/	/	/	—	/
456 Grafschaft Bentheim	72,2	50,7	54,1	66,2	46,7	55,2	42,4	56,2	34,1	311,3	438,0	415,8	/	/
457 Leer	93,1	60,2	60,0	70,6	53,5	59,9	49,1	77,6	42,0	326,6	484,3	431,6	—	/
458 Kreis Oldenburg	77,7	53,6	65,2	70,4	48,1	62,9	47,6	67,9	36,5	309,0	440,6	431,1	/	/
459 Kreis Osnaabrück	83,4	53,3	60,3	73,0	48,4	64,0	47,6	71,7	39,5	303,7	464,2	447,6	36,4	44,3
460 Vechta	79,1	53,5	64,4	73,9	49,8	63,6	45,2	71,6	37,7	305,0	430,8	424,6	/	/
461 Wesermarsch	85,2	/	—	/	/	/	/	80,1	47,8	/	—	/	—	—
462 Wittmund	81,7	56,7	55,8	70,8	50,5	57,2	47,4	70,3	36,3	315,6	/	415,5	/	/

Tab. 6: Hektarerträge nach Bundesländern, 2005 zweites vorläufiges Ergebnis der Getreide- und Wintererbsen

Bund/Länder	Winterweizen			Roggen			Wintergerste			Sommergerste			Triticale			Getreide zusammen			Wintererbsen		
	v05	2004	+/-	v05	2004	+/-	v05	2004	+/-	v05	2004	+/-	v05	2004	+/-	v05	2004	+/-	v05	2004	+/-
	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		% *	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%
Baden-Württe.	70,1	77,7	-9,8%	54,0	58,8	-8,2%	55,1	64,7	-14,9%	47,6	57,1	-16,6%	64,2	71,0	-9,6%	60,1	68,3	-12,1%	37,6	38,3	-1,7%
Bayern	68,5	81,8	-16,3%	50,6	64,0	-20,9%	57,2	65,3	-12,4%	43,6	55,6	-21,7%	52,4	70,1	-25,2%	58,7	70,6	-16,9%	36,5	38,6	-5,4%
Brandenburg	62,9	69,7	-9,7%	41,9	53,7	-22,1%	61,4	65,6	-6,4%	37,0	43,2	-14,4%	44,6	55,0	-18,9%	50,9	59,3	-14,2%	36,2	41,5	-12,9%
Hessen	74,1	85,8	-13,7%	52,3	68,7	-23,9%	62,1	72,0	-13,7%	47,4	50,2	-5,6%	54,7	72,2	-24,2%	65,1	75,4	-13,7%	35,4	35,2	+0,5%
Mecklenburg-V.	75,7	78,9	-4,0%	47,6	63,2	-24,7%	68,9	73,4	-6,2%	47,3	50,2	-5,7%	55,8	61,5	-9,3%	69,1	73,6	-6,1%	38,6	45,2	-14,6%
Niedersachsen ¹⁾	82,5	85,0	-2,9%	63,1	68,2	-7,5%	74,8	74,0	+1,1%	47,9	48,0	-0,2%	63,5	66,9	-5,2%	72,9	74,1	-1,7%	37,7	40,6	-7,0%
Nordrhein-We.	85,5	87,8	-2,6%	69,5	66,2	+5,0%	70,6	72,0	-2,0%	52,1	57,9	-10,0%	59,5	65,9	-9,8%	75,4	77,2	-2,4%	38,4	39,0	-1,5%
Rheinland-Pfalz	63,4	75,5	-16,1%	56,1	64,7	-13,3%	59,9	68,3	-12,2%	46,2	56,4	-18,2%	53,5	61,9	-13,6%	56,0	65,9	-15,0%	38,0	40,2	-5,4%
Saarland	64,1	70,5	-9,1%	54,7	64,4	-15,1%	62,9	67,2	-6,4%	46,1	51,0	-9,5%	51,9	64,4	-19,4%	56,8	62,4	-8,9%	36,2	35,3	+2,6%
Sachsen	74,4	81,1	-8,3%	54,5	67,1	-18,8%	64,1	72,7	-11,9%	47,2	55,9	-15,5%	53,3	63,3	-15,8%	64,6	72,7	-11,2%	37,7	41,8	-9,8%
Sachsen-Anhalt	72,5	83,4	-13,0%	44,5	56,5	-21,3%	67,5	73,0	-7,6%	47,7	58,0	-17,7%	51,2	61,0	-16,1%	65,9	75,3	-12,5%	38,1	41,7	-8,7%
Schleswig-Hol.	92,0	90,7	+1,4%	64,3	69,7	-7,7%	86,5	84,4	+2,5%	49,4	51,3	-3,7%	69,9	72,6	-3,8%	84,9	84,9	+0,0%	41,7	44,2	-5,7%
Thüringen	70,5	79,1	-10,9%	60,8	75,8	-19,8%	66,2	70,5	-6,1%	48,9	59,0	-17,2%	55,8	70,8	-21,1%	65,1	73,6	-11,5%	36,8	39,6	-7,1%
Deutschland	75,2	82,1	-8,4%	51,0	61,3	-16,8%	65,6	70,6	-7,1%	46,4	54,7	-15,2%	55,7	64,8	-14,0%	65,6	72,3	-9,3%	37,8	41,3	-8,5%

1) das zweite vorl. Ergebnis der anderen Bundesländer liegt mir vor, deshalb wurde diese Tabelle am 30.9.05 im Internet aktualisiert.

Tab. 7: Benotung des Wachstumsstandes von Rüben und Grünland zum 31. August

Kammer/Land	Zuckerrüben			Runkelrüben			Klee, Klee gras			Luzerne			Wiesen			Mähweiden			Weiden		
	2003	2004	2005	03	04	05	03	04	05	03	04	05	03	04	05	03	04	05	03	04	05
Kammer Hannover	3,6	2,4	2,4	3,8	2,4	2,4	4,2	2,3	2,4	4,2	2,5	2,5	4,4	2,5	2,5	4,5	2,5	2,5	4,5	2,3	2,5
Kammer Weser-Ems	4,0	2,4	2,4	3,9	2,4	2,4	4,3	2,3	2,2	4,3	2,0	2,3	4,3	2,3	2,3	4,4	2,3	2,2	4,5	2,5	2,3
Land Niedersachsen	3,7	2,4	2,4	3,8	2,4	2,4	4,2	2,3	2,4	4,2	2,3	2,5	4,4	2,4	2,5	4,4	2,4	2,4	4,5	2,4	2,5

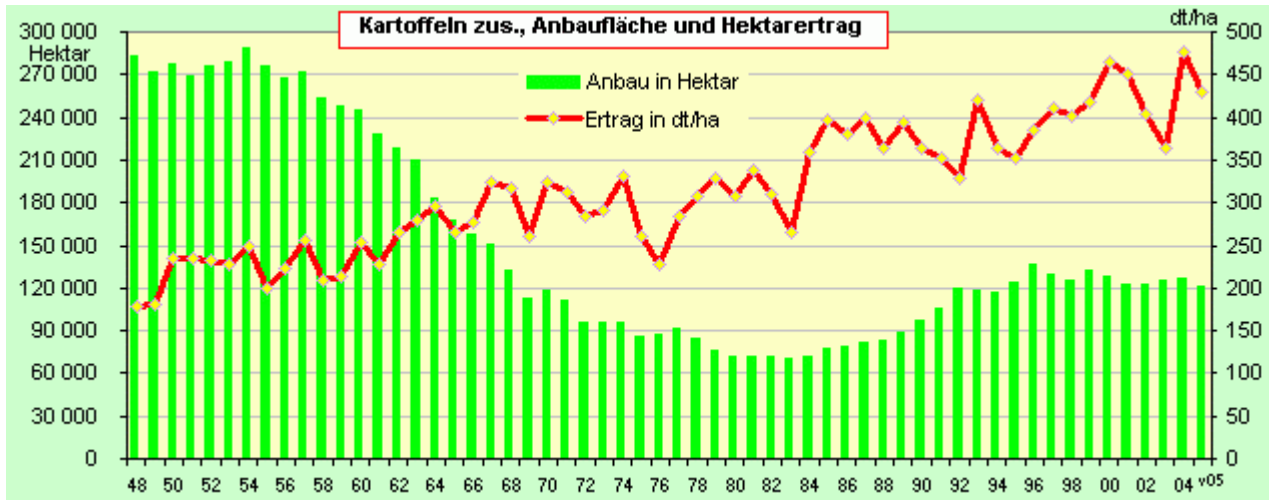
Die schlechten Noten 2003 waren durch die welken, oft vertrockneten Bestände nach dem extrem trocken Sommer begründet.

Die folgenden Bilder, Tabellen und Grafiken sind nur in der Internetversion dieses Berichtes enthalten

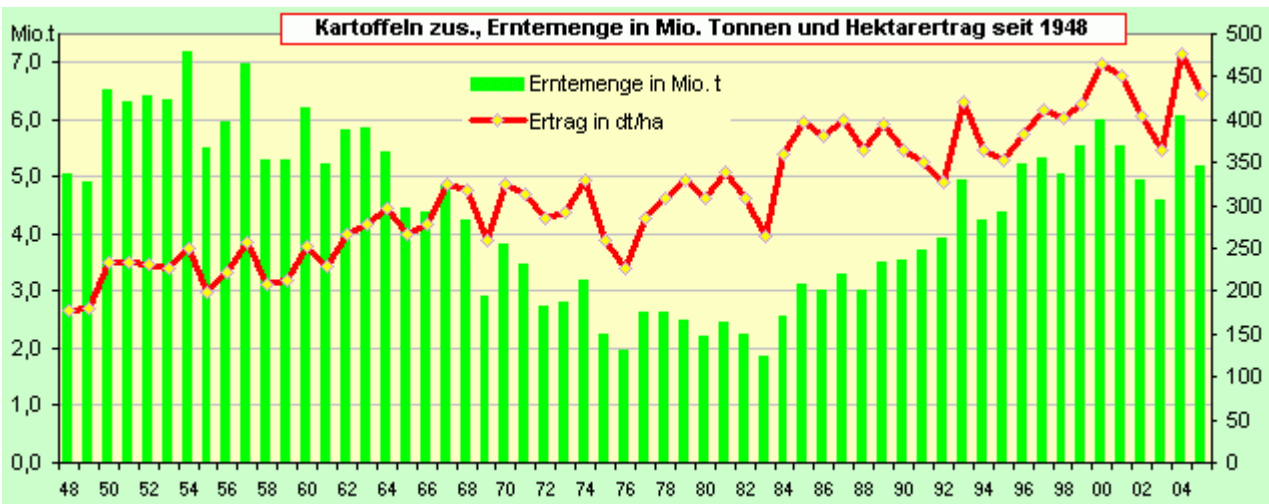
Tab. 8: Beurteilung der Niederschlagsmengen durch die Berichterstatter im August

Aus der Meldung des Monats:	Zeitraum	2003			2004			2005		
		zu gering	ausreich.	zu hoch	zu gering	ausreich.	zu hoch	zu gering	ausreich.	zu hoch
		% der Meldungen								
August - Niederschlag										
Für Getreide etc.	01.08.bis 31.08.	90	10	--	1	68	31	4	39	57
Für Hackfrüchte, Grünland, etc.	01.08 bis 31.08.	99	1	--	7	84	9	10	80	10
Für Obst (Obstanbaugebiete)	10.07 bis 30.08.	95	5	--	3	81	16	3	76	21

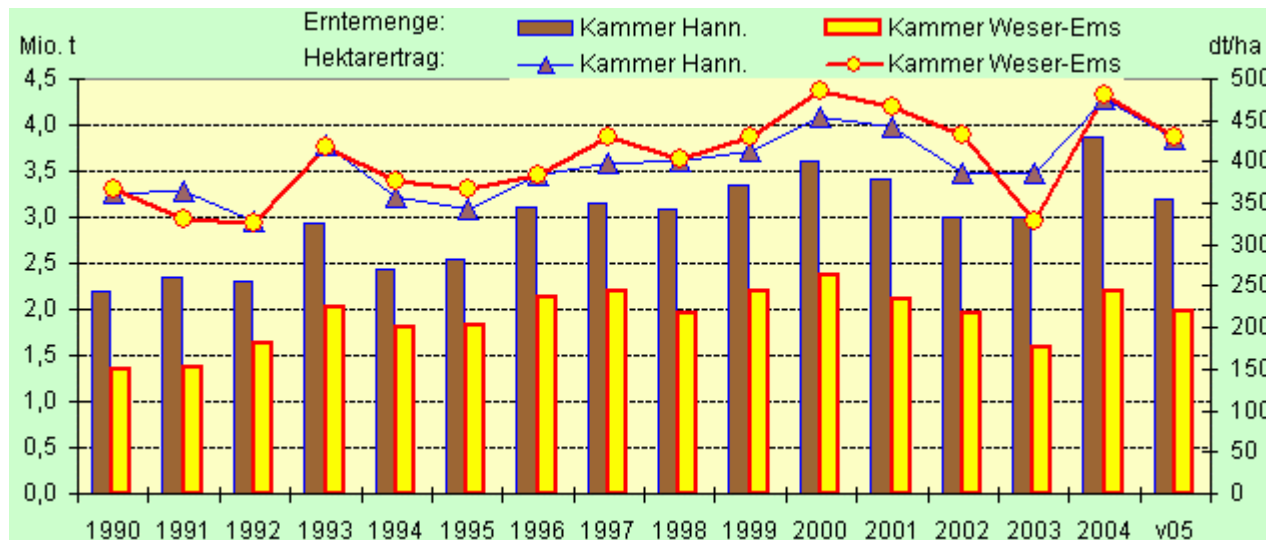
Grafik 2: Hektarerträge und Anbauflächen (Hektar) von Kartoffeln zus. in Niedersachsen seit 1948



Grafik 3: Hektarerträge und Erntemengen (Mio. Tonnen) von Kartoffeln zus. in Niedersachsen seit 1948

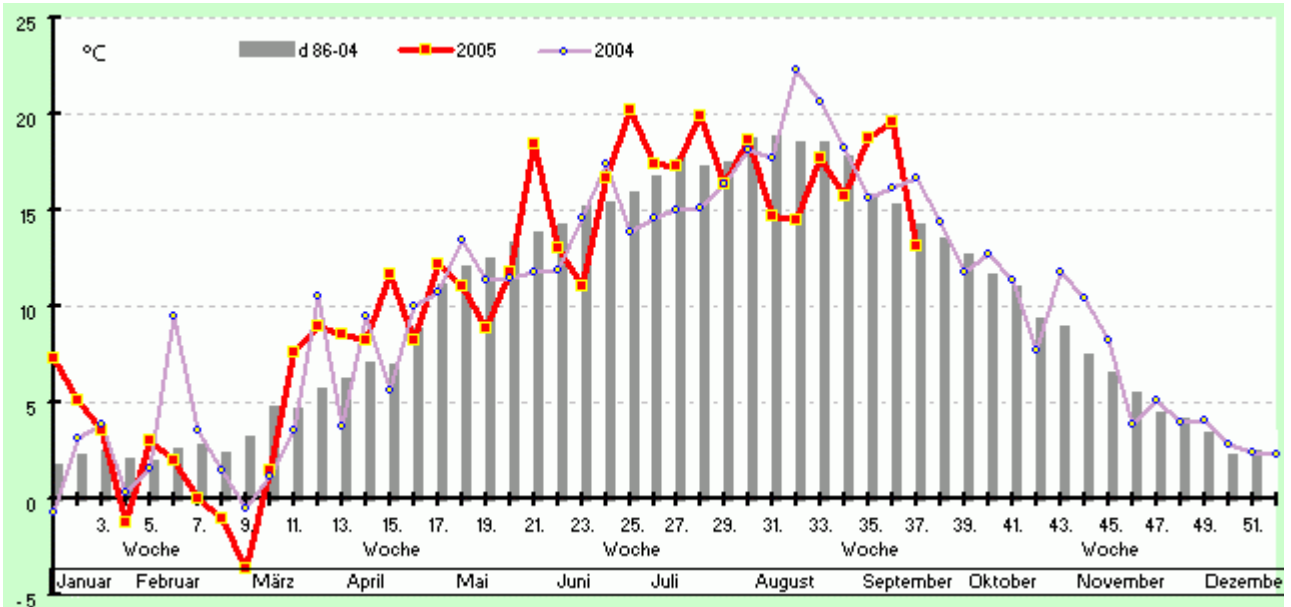


Grafik 4: Erntemengen in Mio. t und Hektarerträge von Kartoffeln zus. nach Kammergebieten seit 1990



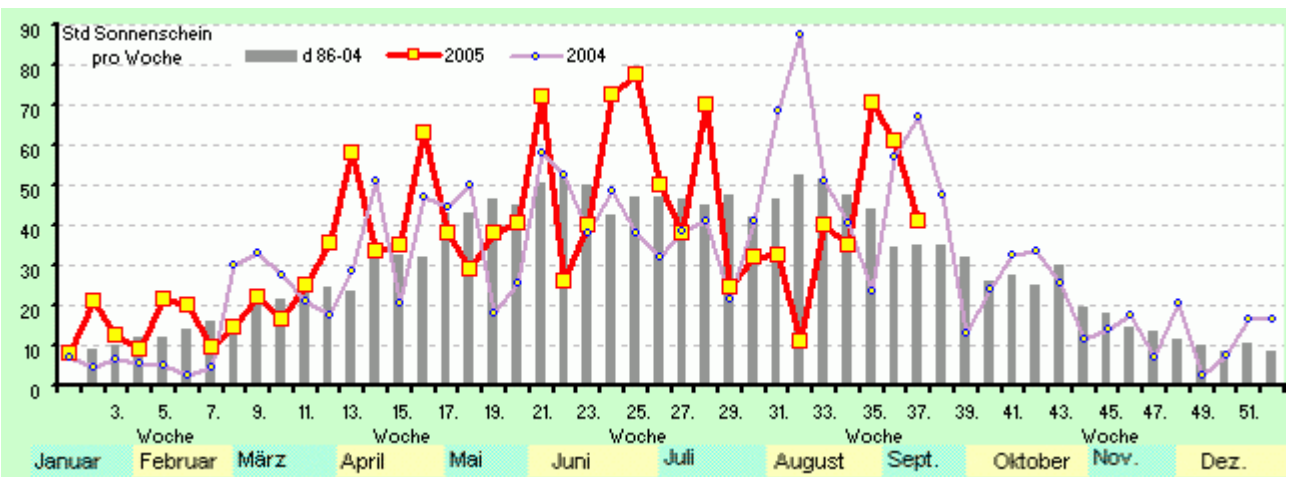
Im Kammergebiet Hannover wurde die Fläche stärker reduziert als in Weser-Ems, darum ist hier die Menge stärker geschrumpft.

Grafik 5: Tagesmitteltemperaturen; wöchentliche Mittelwerte verschiedener niedersächsischer Stationen

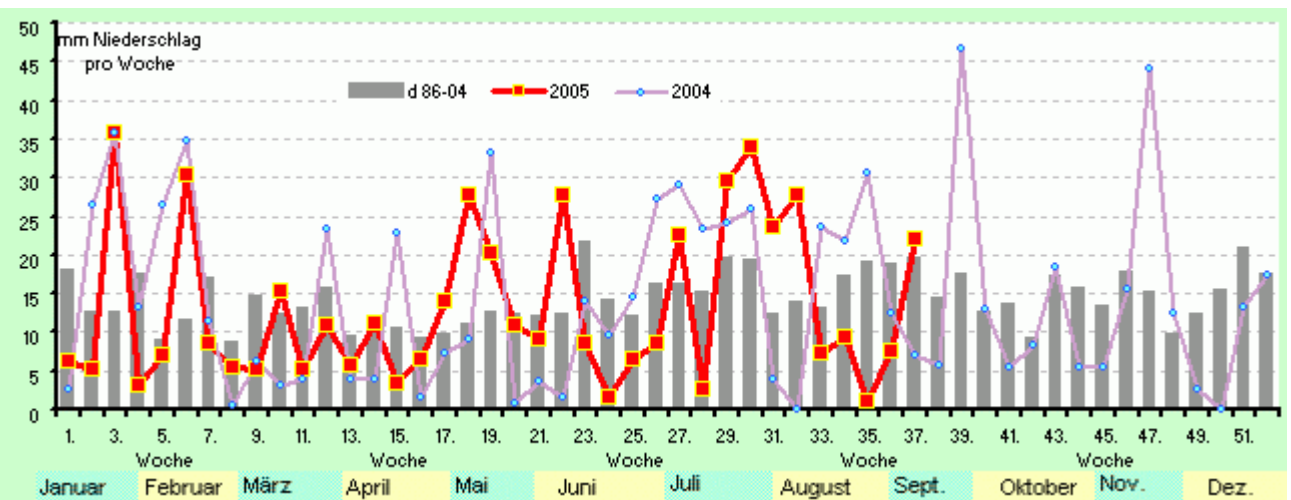


Das ungewöhnlich warme und sonnige Wetter von Mitte Juni bis Mitte Juli (24.-28. Woche des Jahres) ließ das Getreide schnell abreifen, doch dann unterbrochen vier Wochen Nässe die Drusarbeiten.

Grafik 6: Sonnenscheindauer in Std.; wöchentliche Mittelwerte verschiedener niedersächsischer Stationen

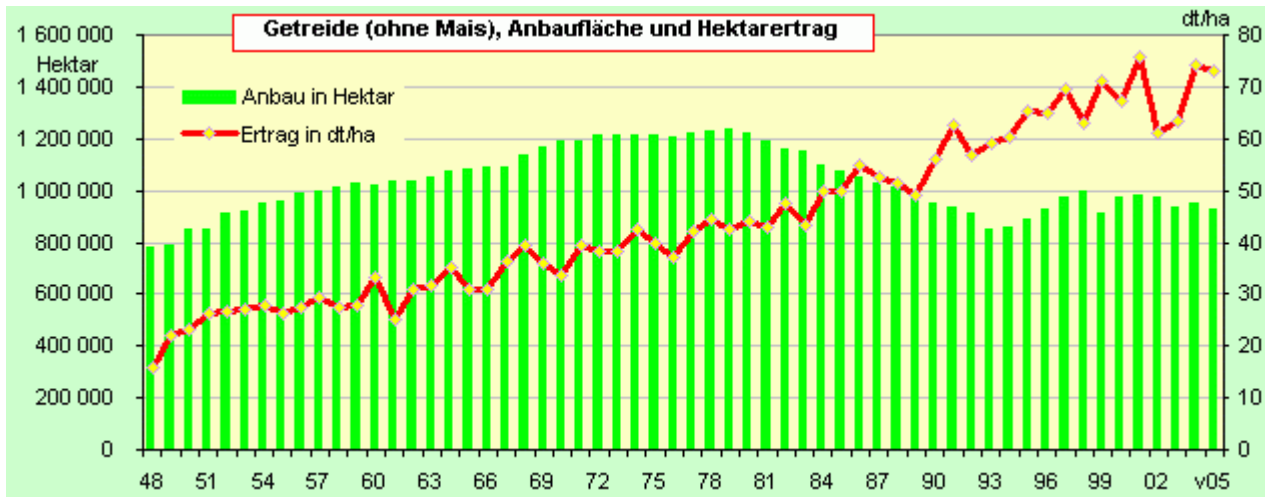


Grafik 7: Niederschlagsmengen in mm pro Woche; wöchentliche Mittelwerte verschiedener niedersächsischer Stationen



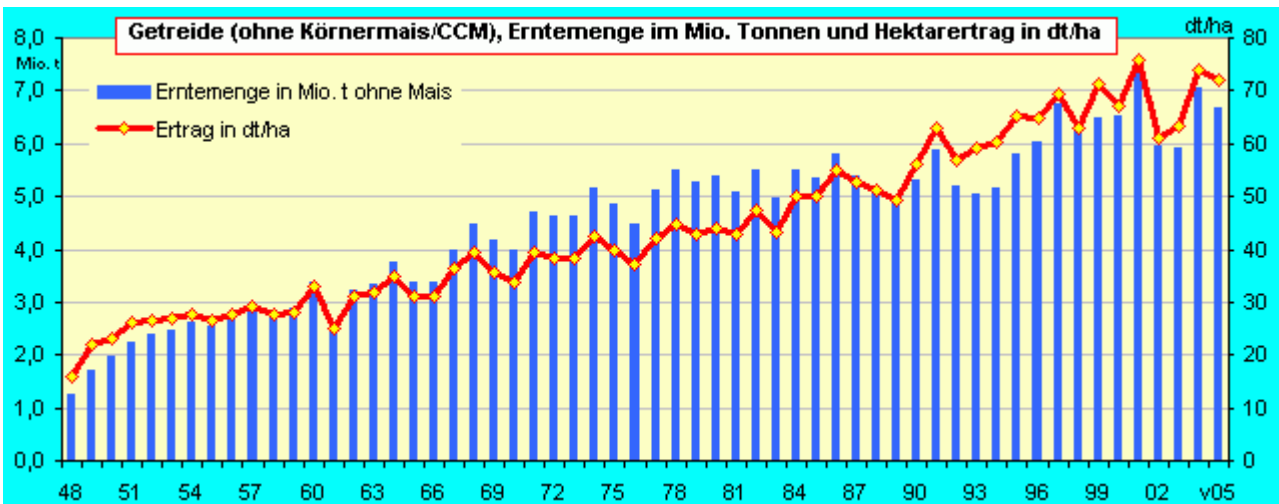
Ende August / Anfang September 2005 (34. und 35. Woche des Jahres) konnte endlich trocken gedroschen werden.

Grafik 8: Hektarerträge und Anbauflächen (Hektar) von Getreide (ohne Mais) in Niedersachsen seit 1948



In den 80'er Jahren nagten Körnermais und Raps an der Getreidefläche.

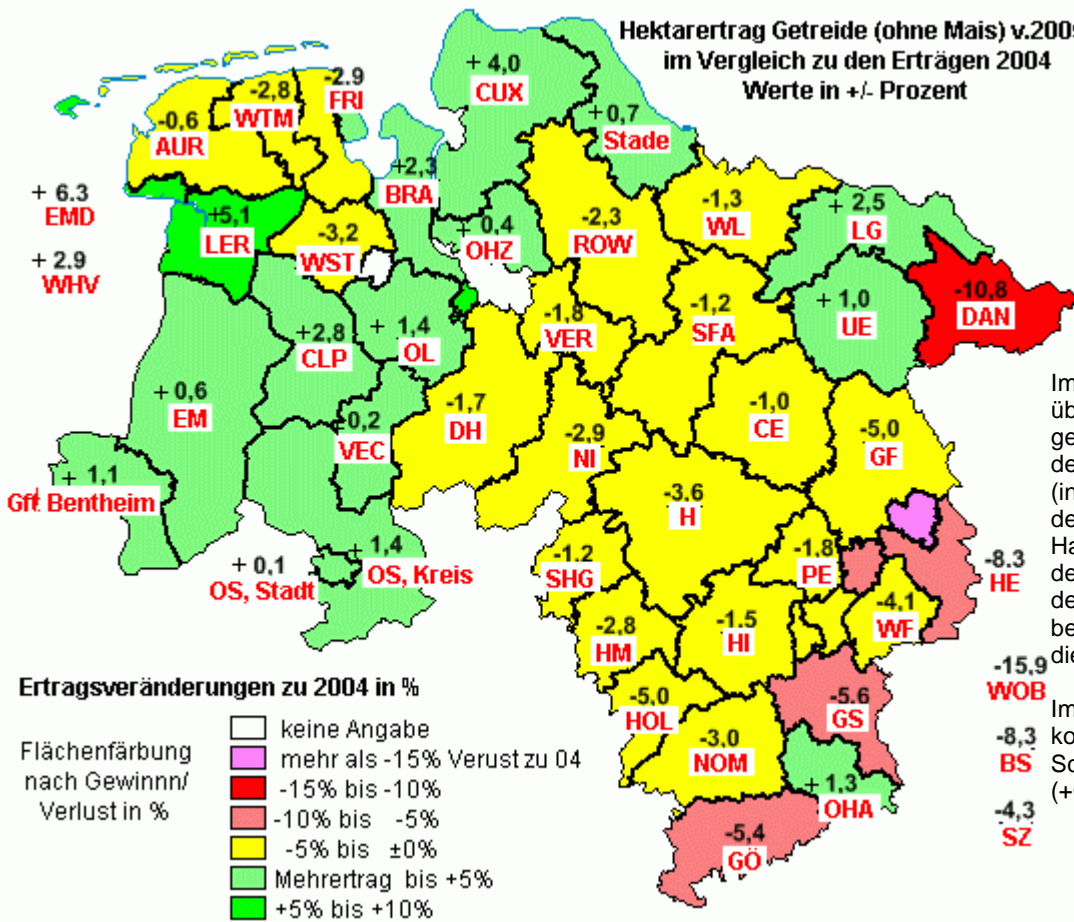
Grafik 9: Hektarerträge und Erntemengen (Mio. Tonnen) von Getreide (ohne Mais) in Niedersachsen seit 1948



Grafik 10: Hektarerträge und Anbauflächen (Hektar) von Winterraps in Niedersachsen seit 1948



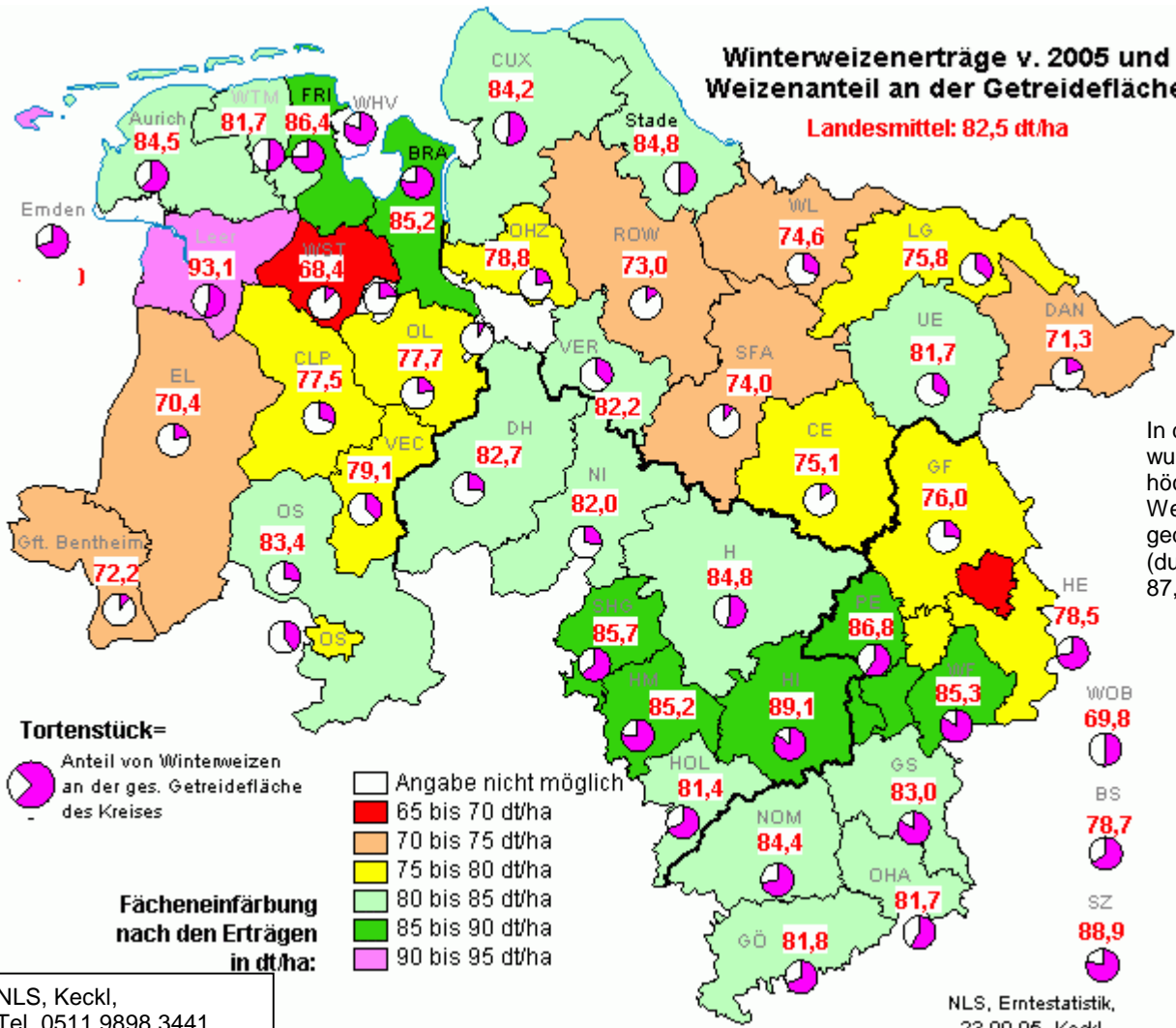
**Hektarertrag Getreide (ohne Mais) v.2005
im Vergleich zu den Erträgen 2004
Werte in +/- Prozent**



Im Kammergebiet Hannover überwiegen bei Getreide gegenüber den Hektarerträgen des Vorjahres die Verluste (in Durchschnitt: -1,7%). Nur an der Küste und im Regenstau des Harzes gab es Mehrerträge. In der Heide wurde mit dem Einsatz der Beregnung der Verlust begrenzt. Nach Osten hin steigen die Verluste.

Im Kammergebiet Weser-Ems konnte die Hektarerträge im Schnitt leicht gesteigert werden, (+0,9%) siehe Tab. 3.

**Winterweizenerträge v. 2005 und
Weizenanteil an der Getreidefläche**



In den Marschen wurden dieses Jahr die höchsten Weizenerträge gedroschen (durchschnittlich 87,7 dt/ha).

NLS, Keckl,
Tel. 0511 9898 3441
Am 23.09.05

NLS, Erntestatistik,
23.09.05, Keckl